

12. Juni 2005 hd report

Rundbrief des Heidelberger Landtagsabgeordneten Werner Pfisterer



US-Abzug politisch noch nicht entschieden!

Zum geplanten Abzug der US-Streitkräfte aus Baden-Württemberg antwortete mir das Innenministerium in einem Schreiben vom 23. Mai 2005 auf meine erneute kleine Anfrage:



Nach derzeitiger Informationslage sei es lediglich ein Ergebnis militärischer Planung, zwei der vier Hauptquartiere der US-Army in Heidelberg, frühestens ab 2010

nach Wiesbaden zu verlegen. Eine politische Entscheidung hierfür läge jedoch noch nicht vor. Auch die US-Kommission für Überseestationierung käme aktuell zu dem Ergebnis, dass es keinen bekannten Grund der kurzfristigen Truppenverlagerungen zurück in die USA gäbe. Bei geschätzten 20 Milliarden Dollar für einen Abzug der Truppenteile sei eine Verzögerung der Umsetzung zumindest denkbar. Die Kommission für nationale Standort-Umstrukturierung und -schließung legt ihre Analyse der Umstrukturierungspläne dem amerikanischen Präsidenten bis zum 8. September vor. Sollte der Präsident diesen Plänen zustimmen, muss dann auch die Finanzierung gesichert sein.

Diese neuen Fakten verschaffen uns etwas Spielraum, Überlegungen hinsichtlich eines Konversionsprogramms anzustellen. Aber wenn es schließlich zu einer politischen Entscheidung mit der Folge einer Verlegung kommt, wird die Landesregierung - unter der Führung von Ministerpräsident Günther H. Oettinger - selbstverständlich Überlegungen anstellen, wie die Stadt Heidelberg unterstützt werden kann. Unabhängig davon setzt sich die Landesregierung weiterhin für einen Erhalt der amerikanischen Standorte in Baden-Württemberg ein.

Baden-Württembergische Unternehmen stehen besser da

Das Ergebnis einer aktuellen Studie, gemäß der es mittelständischen Unternehmen in Baden-Württemberg besser geht als in anderen Bundesländern wundert mich nicht. Aber wir dürfen uns über diese Bestätigung für die Wirtschaftspolitik im Land freuen. Dies umso mehr, als ich mich als Landtagsabgeordneter einer der wirtschaftlich stärksten Regionen des Landes den Unternehmen besonders verpflichtet fühle.

Die Studie ergab, dass in Punkto Bewertung der aktuellen Geschäftslage und der weiteren Geschäftsaussichten baden-württembergische Unternehmen ihr Geschäftsklima besser beurteilen als Unternehmen anderswo. Auch mit den Rahmenbedingungen in Baden-Württemberg zeigten sich die Mittelständler am zufriedensten.

Aber richtig durchstarten können unsere mittelständischen Unternehmen leider erst dann, wenn sich auch die bundespolitischen Rahmenbedingungen verbessern.

Nationales Sicherheitskonzept für Fußball-WM 2006 verabschiedet

Die Innenminister und -senatoren der Länder haben unter Vorsitz des baden-württembergischen Innenministers Heribert Rech mit Bundesinnenminister Otto Schily bei einer Sonderkonferenz in Stuttgart das Nationale Sicherheitskonzept für die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 verabschiedet. Im Zusammenwirken aller Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben sowie dem Organisationskomitee des Deutschen Fußballbundes (DFB) und den vielen Veranstaltern

von WM-Festen knüpfen wir ein enges Sicherheitsnetzwerk. Dabei kommt es darauf an, dass die Polizeien der Länder, Bundesgrenzschutz und Bundeskriminalamt, die Katastrophenschutzbehörden, der Ausrichter der WM sowie alle anderen relevanten Behörden und Organisationen eng zusammenarbeiten.

Das Nationale Sicherheitskonzept, das ein Bund-Länder-Ausschuss im Auftrag der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (IMK) erarbeitet hat, ist eine gute Grundlage für die weiteren Vorbereitungen der Sicherheitsbehörden in Bund und Ländern bis zur Eröffnungsfeier am 8. Juni 2006 in Berlin. Das Konzept ist so ausgestaltet, dass es im Vorfeld und während der Weltmeisterschaft fortgeschrieben werden kann, um es jederzeit vor dem Hintergrund aktueller Lageentwicklungen flexibel anwenden zu können.

Gut ein Jahr vor Beginn dieses herausragenden sportlichen Wettkampfs in Deutschland haben wir so mit dem Nationalen Sicherheitskonzept rechtzeitig die Weichen für fröhliche, aber auch sichere Spiele gestellt.

Mit dem Nationalen Sicherheitskonzept besitzen die Verantwortlichen eine Richtschnur für ihre weiteren Planungen. Allerdings wird gerade die Polizei bis an die Grenzen der Belastbarkeit gefordert. Deshalb haben wir uns auch darauf verständigt, dass es bundesweit bei der Polizei Urlaubssperren geben wird.

Beim Confederations-Cup, der am 15. Juni begann, können die Sicherheitsbehörden und das Organisationskomitee der Fußball-Weltmeisterschaft die Sicherheitsmaßnahmen testen. Dabei stehen weniger die polizeitaktischen Maßnahmen im Vordergrund, die sich schon vielfach bewährten, sondern vielmehr die Sicherheitsmaßnahmen des Veranstalters und das Zusammenspiel von Veranstalter und Behörden.

Merkel ist Kanzlerkandidatin der Union



Die Partei- und Fraktionsvorsitzende Angela Merkel ist offiziell die Kanzlerkandidatin der Union bei der vorgezogenen Bundestagswahl im Herbst. Die Entscheidung fiel einstimmig und einmütig.

Angela Merkel hat das volle Vertrauen und die volle Unterstützung von CDU und CSU. Edmund Stoiber sichert Angela Merkel ausdrücklich seine persönliche Unterstützung zu. Die CSU wird im Wahlkampf die gleiche Einigkeit zeigen, wie sie die CDU 2002 bewiesen hat.

Angela Merkel verwies auf die erschreckende Bilanz von sieben Jahren Rot-Grün. Über allem stünde eine bedrückende Zahl von fünf Millionen Arbeitslosen. Deshalb bräuchten wir keine Agenda

2010 mehr, so richtig manche Schritte von ihr waren. Wir brauchen eine Agenda für Arbeit. Dazu müsse sich das Land wieder auf den Grundgedanken der Sozialen Marktwirtschaft besinnen: "Arbeit braucht Wachstum und Wachstum braucht Freiheit". Nur wenn wieder allgemein anerkannt sei, dass "Freiheit und Wettbewerb Hebel für die Lebenschancen von Menschen sind", gelinge es auch, "wieder mehr Solidarität und mehr Gerechtigkeit in unserem Land" durchzusetzen.

Die Partei- und Fraktionsvorsitzende erklärte, dass sich unsere Werte Demokratie und Soziale Marktwirtschaft in der Globalisierung "behaupten und bewähren" müssten. Klar sei, dass Deutschland im Wettbewerb um die niedrigsten Löhne nicht mithalten könne. "Wir wollen das auch nicht", bekräftigte Merkel. Um dennoch im internationalen Wettbewerb bestehen zu können, "müssen wir schneller, flexibler und besser sein". Außerdem "müssen wir Dinge können, die andere nicht können".

Deshalb werde die Union der Schaffung von Arbeitsplätzen in Zukunftstechnologien ebenso Vorrang einräumen wie dem Abbau von Einstellungshindernissen. In diesem Zusammenhang kündigte Merkel eine stärkere Abkopplung der Sozialbeiträge von den Löhnen, eine grundlegende Reform der Pflegeversicherung, weniger Bürokratie und eine große Steuerreform an. Auf der Grundlage dieses "Rasters" werde die Union am 11. Juli ein gemeinsames Wahlprogramm von CDU und CSU beraten und beschließen. Am 28. August folge die Eröffnung der heißen Wahlkampfphase in der Dortmunder Westfalenhalle. Die CSU folge mit ihrem Parteitag am 2. und 3. September.

Eine unionsgeführte Bundesregierung arbeite dafür, dass es "Deutschland wieder besser geht". Dabei gehe es weder um persönliche Karrieren noch um Parteien, versicherte Merkel. "Es geht um etwas anderes. Wir wollen Deutschland dienen, ich will Deutschland dienen".

Ankündigungen 2005 Termine

Mittwoch, 29.06.2005 Landtagsfahrt Nr. 33 mit Werner Pfisterer MdL – 07.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr, Stuttgart, um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Montag, 04.07.2005 101. Sprechstunde mit Werner Pfisterer MdL - 16:00 Uhr - 18:00 Uhr, um vorherige Anmeldung wird gebeten.

Samstag, 23.07.2005 ÖV CDU Kirchheim Sommerfest mit Werner Pfisterer MdL - 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

Sonntag, 24.07.2005 ÖV CDU Rohrbach Sommerfest mit Werner Pfisterer MdL - 11:00 Uhr - 14:00 Uhr

Montag, 01.08.2005 102. Sprechstunde mit Werner Pfisterer MdL, um vorherige Anmeldung wird gebeten - 16:00 Uhr - 18:00 Uhr

Bürgertag der CDU-Landtagsfraktion

Auch in diesem Jahr lädt die CDU-Landtagsfraktion unter ihrem Vorsitzenden Günther H. Oettinger zu einem Bürgertag ein. Am Samstag, den 08. Oktober 2005 finden von 11-17 Uhr ein Programm für Kinder, politische Gespräche und Diskussionsrunden mit den Mitgliedern der CDU-Landtagsfraktion und der Landesregierung im Haus des Landtags statt. Informationsstände, musikalische Untermalung sowie ein kleines Rahmenprogramm runden den Bürgertag ab. Für Speis und Trank wird bestens gesorgt. Hierzu sind alle Bürgerinnen und Bürger mit Ihren Familien herzlich eingeladen.

Damit die Veranstaltung gelingen kann, ist es unabdingbar einen genauen Überblick über die Anzahl der Teilnehmer zu erhalten. Ich würde mich über Ihr Interesse am Bürgertag freuen und bitte Sie, für weitere Informationen beziehungsweise für Ihre Anmeldung meine persönliche Referentin, Brigitte Steinle im Wahlkreisbüro, anzusprechen. Wahlkreisbüro Werner Pfisterer, Adlerstraße 1/5, 69123 Heidelberg, Telefon: 06221/ 60 80 80, Fax: 06221/ 60 80 88 oder per E-Mail an: info@pfisterer.net

Tag der offenen Tür

Der Landtag von Baden-Württemberg veranstaltet in diesem Jahr am Samstag, den 9. Juli von 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr, zum dritten Mal einen Tag der offenen Tür. Zu dieser Zeit haben Sie Gelegenheit, mit den Abgeordneten und Ministern ins Gespräch zu kommen. Außerdem kann das Landtagsgebäude mit seinem Plenarsaal und den Sitzungsräumen besichtigt werden. Auch bietet der Landtag Führungen in das benachbarte Haus der Abgeordneten an. Für Unterhaltung und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Für nähere Informationen sprechen Sie mich gerne an und fragen Sie nach dem Info-Flyer zum Tag der offenen Tür. Ich würde mich sehr darüber freuen, wenn möglichst viele Bürgerinnen aus Heidelberg an dieser Veranstaltung teilnehmen und ihr Interesse an Politik bekunden würden.

Informationstage im Stuttgarter Landtag

Mit ihrer Stimme bei der Landtagswahl bestimmen die baden-württembergischen Wählerinnen und Wähler alle fünf Jahre die Mehrheitsverhältnisse im Parlament. Jeder baden-württembergische Abgeordnete vertritt in der Regel 108.000 Wahlberechtigte. Für alle Bürger, die sich über die Arbeit ihres Landesparlamentes in Stuttgart informieren wollen, findet am Mittwoch, den 29. Juni 2005 die zweite Informationsfahrt in den Stuttgarter Landtag 2005 mit Werner Pfisterer MdL statt. Das Programm dieser Informationsfahrt dauert etwa von 7.30 bis ca. 20.00 Uhr und umfasst eine Einführung in die Arbeit des baden-

württembergischen Landtages, die Besichtigung des Plenarsaaes und die Teilnahme an einer Plenarsitzung sowie ein persönliches Gespräch mit Werner Pfisterer MdL, Ihrem Wahlkreis-abgeordneten.

Werner Pfisterer MdL würde sich über Ihr Interesse an diesen Veranstaltungen freuen und bittet Sie, für weitere Informationen beziehungsweise für Ihre Anmeldung seine persönliche Referentin anzusprechen. Sichern Sie sich einen Platz durch rechtzeitige Reservierung bei:

Brigitte Steinle, Wahlkreisbüro, Adlerstraße 1/5, 69123 Heidelberg, Telefon: 06221/ 60 80 80, Fax: 06221/ 60 80 88 oder per E-Mail an: info@pfisterer.net



Impressum

hd.report erscheint in loser Folge und wird herausgegeben vom Heidelberger CDU-Landtagsabgeordneten und Stadtrat Werner Pfisterer.

Bei Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich bitte an das Wahlkreisbüro Pfisterer: Brigitte Steinle, Matthias Busse (persönliche Referenten) und David Müller (Pressereferent), Adlerstraße 1/5, 69123 Heidelberg, Tel. 06221/60 80 80, Fax 06221/60 80 88, E-mail: info@pfisterer.net sowie mueller@pfisterer.net

Redaktion, Satz und Layout: David Müller
Weitere aktuelle Informationen finden Sie unter www.pfisterer.net
©Werner Pfisterer

Spendenkonto:

H+G Bank Heidelberg Kurpfalz e.G.
CDU-Kreisverband Heidelberg Sonderkonto W. Pfisterer
Bankleitzahl: 67290100
Kontonummer: 40240330